

UNTERSTÜTZUNGSPUMPE BEI HERZVERSAGEN IM AKUTEN HERZINFARKT



Etwa 5% aller Patient:innen mit einem akuten Herzinfarkt entwickeln aufgrund einer akuten Pumpschwäche der linken Herzkammer einen sogenannten kardiogenen Schock. Dieser wiederum ist mit einer hohen Sterblichkeit (bis zu 50% aller Fälle) vergesellschaftet.

RASCHE HERZKATHETER-UNTERSUCHUNG

Die wesentliche Intervention zur Behandlung des akuten Herzinfarktes liegt in der möglichst raschen Wiedereröffnung der verschlossenen Herzkranzarterie im Herzkatheterlabor. Deshalb ist die unmittelbare Vorstellung unserer Patient:innen in einer Krankenhaus-Notaufnahme bei Verdacht auf Herzinfarkt essentiell. Bei Auftreten von typischen Beschwerden wie anhaltendem Druckschmerz hinter dem Brustbein mit und ohne Ausstrahlung der Beschwerden in Arme oder Unterkiefer sollte deshalb keine Zeit verloren werden.

Im Herzkatheterlabor kann das verschlossene Herzkranzgefäß dann unmittelbar mittels Stent-Implantation wiedereröffnet und so die Erholungsphase des Herzens eingeleitet werden.

BEHANDLUNG DES KREISLAUF-SCHOCKS

Ist der Herzinfarkt allerdings sehr ausgeprägt (insbesondere bei großen Vorderwandinfarkten) oder erfolgt die Vorstellung der Herzinfarkt-Patient:innen im Krankenhaus sehr spät, besteht die Gefahr der Entstehung eines Pumpversagens der linken Herzkammer. Der dadurch entstehende Kreislaufschock kann zunächst medikamentös behandelt werden. Ist diese pharmakologische Therapie jedoch nicht ausreichend,

muss der Einsatz von mechanischen Unterstützungssystemen („Herz-Unterstützungspumpen“) erwogen werden.

VERSCHIEDENE UNTERSTÜTZUNGSSYSTEME

Heute stehen verschiedene mechanische Systeme zur Unterstützung des Herz-Kreislauf-Systems zur Verfügung, die im Rahmen des Herzinfarkt-bedingten Kreislaufschocks eingesetzt werden können. Die Verfahren sind allerdings aufwändig und nicht bei allen Patient:innen mit einem Vorteil behaftet. Insbesondere Patient:innen mit zu erwartender guter neurologischer Prognose und einem relevanten Erholungspotential des Herzens profitieren typischerweise von solchen invasiven Maßnahmen.

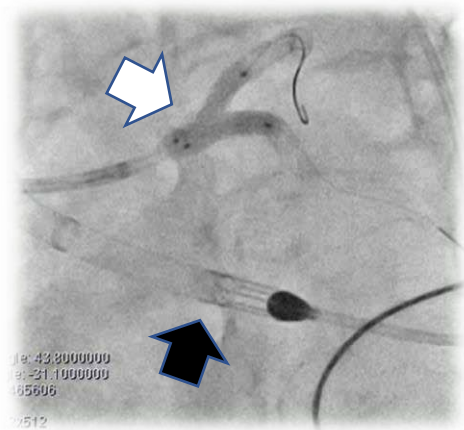


Abb. 2 Einsatz einer Herzunsterstützungspumpe (schwarzer Pfeil) während einer Koronarintervention im Herzkatheterlabor (weißer Pfeil)

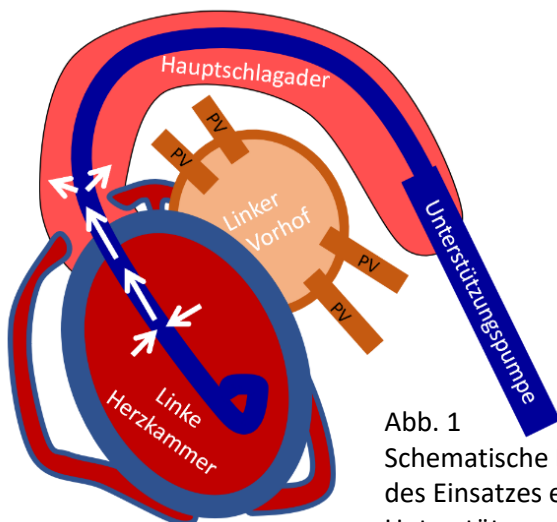


Abb. 1 Schematische Darstellung des Einsatzes einer Herz-Unterstützungspumpe (blau)

RESÜMEE

Die Behandlung des Herzversagens im akuten Herzinfarkt muss rasch erfolgen. Kreislaufunterstützungssysteme können im kardiogenen Schock im geeigneten Einzelfall helfen, eine verlängerte Erholungsphase zu überbrücken.

Für Rückfragen stehe ich gerne zur Verfügung.

Ihr
Christoph Brenner

Priv.-Doz. Dr. med. Christoph Brenner
Kardiologe, Innsbruck
(Literatur beim Verfasser)

